

Lebenskraft der Frau.

Eine Reihe interessanter Tatsachen, die gegen den Glauben an die geringere körperliche Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Frau im Gegensatz zum Manne sprechen, werden kürzlich zusammengestellt. Dem Statistiker und dem Versicherungsmathematiker ist es eine bewiesene Tatsache, daß die Frau eine viel stärkere Lebensfähigkeit hat als der Mann, und die Sterberegister beweisen uns auch, daß Frauen durchschnittlich nicht weniger als fünf Jahre länger leben als die Männer. Von den Gelehrten und den Ärzten sind manche Theorien aufgestellt worden, die diese größere Lebensdauer der Frau erklären, und die sorgsam gesammelten Vergleiche und Beobachtungen haben jedenfalls erwiesen, daß die Frau im Kriege und Ueberwinden von Krankheiten dem Manne bei weitem überlegen ist. Sie kann natürlich in Bezug auf Körperkräfte den Vergleich mit dem anderen Geschlechte nicht aufnehmen; aber bei der Beurteilung einer Kraft kann nicht die Intensität des Augenblicks betrachtet werden, man muß auch fragen, wie lange diese Kraft ausdauert. Und wenn man die Summe der Kräfte mathematisch berechnen könnte, würde die Stellung der Frau in dieser Relation wesentlich anders sein. Denn der Mann neigt viel früher zur Erschöpfung seiner Kräfte als die Frau. Seiner Natur nach hat das sogenannte zarte Geschlecht ein viel feineres Empfinden für die Forderungen seines Körpers, und es vermeidet viel eher die gefährliche Ueberanstrengung der Leistungsfähigkeit, der der Mann mit seinem härteren Willen so oft unterliegt. Die Folge davon ist, daß die Frau in ihrem Körper Energien aufspeichert und nur sparsam abgibt, während der Mann mehr Energie und Kraft ausgibt, als er sammelt. Das wird auch bestätigt durch die größere Widerstandsfähigkeit der Frau gegenüber den Angriffen gefährlicher Krankheiten. Nur der Keuchhusten und die Diphterie scheinen der Frau im allgemeinen gefährlicher zu sein als dem Manne, was manche Ärzte mit dem kleineren Umfang des weiblichen Kehlkopfes zu erklären geneigt haben. Bei den sogenannten Kinderkrankheiten mag die Sterblichkeit beider Geschlechter ungefähr gleich sein, aber das Bild ändert sich mit dem zunehmenden Alter. Die Statistik zeigt, daß erwachsene Frauen zwar leichter von Nodien und Influenza befallen werden als gewöhnlich die Männer, aber dafür überleben sie die Krankheit auch leichter, die Zahl der Todesfälle ist beim männlichen Geschlechte weitläufiger. Besonders interessant wird die Frage der Lebensfähigkeit der Frau, wenn man das Gebiet der geistigen Entkräftungen betriff. Hier zeigt sich, daß die Frauen den neurotischen Gemütskrankheiten ihrem Temperament nach zugänglicher sind als der Mann; dafür aber sind sie auch leichter zu heilen. Der Mann dagegen wird öfter von schweren Gehirnstörungen und Paralyse befallen, also von Krankheiten, bei denen die Aussicht auf Heilung ungünstig ist. Es scheint fast, als ob die größere Empfänglichkeit der Frauen für die leichteren Formen der Gemütskrankheiten eine Art Schutzwehr gegen die schweren Geistesstörungen ist. Die Tatsache, daß in vielen europäischen Ländern die Zahl der weiblichen Einwohner größer ist als die der männlichen, leitet den Laien unwillkürlich zu dem Schlusse, daß auch die Geburtszahl weiblicher Kinder ungleich größer sein muß als die der männlichen. Eine Durchsicht der Geburtsziffern der wichtigsten europäischen Länder ergibt aber die interessante Tatsache, daß auf 100 weibliche Neugeborene im Durchschnitt 105 Knaben geboren werden; das Ueberwiegen des weiblichen Elements in der erwachsenen Bevölkerung erklärt sich durch die größere Lebensfähigkeit. Ein englischer Statistiker hat festgestellt, daß von zwei am gleichen Tage geborenen Kindern der Knabe nur 17 gegen 11 Chancen hat, das erste Jahr zu überleben, während bei dem Mädchen die Chancen 23 zu 11 betragen. Vom dritten Jahre ab ist die Mortalität bei beiden Geschlechtern bis zum 15. Jahre ungefähr gleich. Von 15 bis 19 aber, der kritischen Periode der weiblichen Jugend, hat das Mädchen 277 Lebenschancen, während der gleichaltrige Knabe nur 269 hat. Und dies Verhältnis steigert sich noch im reiferen Alter: vom 30. oder 35. Jahre ab wird die Sterblichkeit der Frau viel geringer als die des Mannes und bleibt günstiger bis zum 70. Jahre.

Oesterreichs Chronerbe.

Er besuchte vor kurzem die deutschen Bundesgenossen. Wie der Zufall doch manchmal sein Spiel treibt! Vor einem Jahre noch lebte Erzherzog Karl Franz Joseph in stiller Zurückgezogenheit und niemand hätte es sich im Traum einfallen lassen, daß er jemals Anwartschaft auf die Oesterreichische Thronfolge haben würde. Da kam der blutige Tag von Sarajewo, an dem der voraussichtliche Thronfolger und dessen Gattin von Mörderland fielen. Diese Bluttat, die den Funken gab an dem sich der furchtbare Weltbrand entzündete, griff auch gewaltsam in das Leben des jungen Erzherzogs Karl Franz Joseph und drängte ihn, der für ein Leben des Friedens bestimmt zu sein schien, aus seiner Babu und warf ihn mitten hinein in die Aufregungen und Anstrengungen seiner neuen, verantwortlichen Stellung.



© by American Press Association.

Prinz Karl Franz Joseph.

Der junge Prinz hat sich aber als ein ganzer Mann gezeigt. In wenigen Monaten ist er um viele Jahre gereift und der Ernst, mit dem er sich in seine neue, verantwortliche Stellung gefaßt hat, hat ihm die Bewunderung und Liebe seiner zukünftigen Unterthanen erworben. Auf seinem vor kurzem erfolgten Besuch in Deutschland hat er ebenfalls einen äußerst günstigen Eindruck hinterlassen.

Neue Mordwaffe.

Wird von den Briten gegen die Deutschen verwendet. In dem gegenwärtigen Weltkrieg sind nicht nur verschiedene Neuentwicklungen in der Waffentechnik zur Anwendung gebracht, sondern auch manche seit Jahren nicht mehr übliche Waffen wieder aufgenommen worden, allerdings zum Teil in modernisierter Form. Zum ersten Mal seit vielen Jahren sind Granaten wieder zu Ehren gekommen. Die Deutschen haben in diesem Kriege beim Schützengrabentampfe von Granaten verschiedener Konstruktion den ausgedehnten Gebrauch ge-



Photo by American Press Association.

Marten-Gale und seine Granate. macht. Abgesehen von den Handgranaten, die von kühnen Grenadieren mit geschicktem Wurf in die feindlichen Gräben geschleudert werden und dort beim Plagen große Verkerungen anrichten, haben sich die Deutschen einigere neuer Erfindungen bedient, die sich zum Teil vortrefflich bewährt haben. Besonders wirkungsvoll erwies sich der „Minenwerfer“, eine verhältnismäßig schwere Granate, die auf kurze Entfernung aus einem Gewehr gefeuert beim Explodieren furchtbare Verkerungen anrichtet. Die britischen Truppen bedienen sich seit kurzem ebenfalls einer Art Granate, die von einem Herrn Marten-Gale erfunden wurde und die sich bei den angeführten Versuchen gut bewährt haben soll.

Recht modern.

Bei den Kämpfen an der ungarischen Grenze wurde ein Soldat von einem tollwütigen Hund gebissen. Eine Tat, die ein Krankenwagen oder Kraftwagen war nicht zur Stelle. Was tat man? Man schickte den Soldaten in eine Flugmaschine und schaffte ihn auf diese immerhin ungewöhnliche Weise ins Lazarett nach Budapest, wo er sich jetzt, dank der schnellen Hilfe, außer Gefahr befindet.

HEDGE-ROSES

(HIEDEN-ROSLEIN)

A beautiful German Air sung with Success at the Leading London Music Halls

Con tenerenza.

Once a boy a rose es - pied, In the hedge-ow bloom - ing; Fresh and young, the
Sah ein Knab ein Rös-lein steh'n, Rös-lein auf der Hei - den, war so jung und

PP

morn-ing's pride, Think-ing not her charms to hide, All the air per - fum - ing.
mor - gen-schön, luf er schnell, es nah' zu seh'n, sah's mit vie - len Freu - den.

cresc.

rit. a tempo.

Lit - the wild rose, wild rose red, In the hedgerow bloom - ing.
Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein roth, Rös-lein auf der Hei - den.

PP rit. a tempo.

Published by AMERICAN MELODY CO., New York.

2. Said the boy "I'll gath - er thee, In the hedgerow bloom - ing." Said the rose "My
2. Kna - be sprach: ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hei - den! Rös - lein sprach: ich

3. Un - der - may'd he plucks the rose In the hedgerow bloom - ing. Vain - ly she la
3. Und - er - wil'd e Kna - be brach 's Rös - lein auf der Hei - den; Rös - lein wehr - te

thorns you'll see, Pain - ful will the end - ing be Of your rash pre - sum - ing."
ste - che dich, dass du e - wig denkst an mich, und ich will's nicht lei - den.
ments her woes, Vain - ly doth her thorns op - pose, Gone her sweet per - fum - ing.
sich, und stach, half ihr doch kein Weh und Ach, muss't es e - den lei - den.

cresc.

rit. a tempo.

Lit - the wild rose, wild rose red, In the hedgerow bloom - ing.
Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein roth, Rös-lein auf der Hei - den.

PP rit. a tempo.

Hedge-Roses. — sd page.

Schnitzel.

Ein Drittel der Oberfläche von Europa ist bewaldet.

Theorien verursachen mehr Kopfschmerzen als Tatsachen.

Die Zahl der beim Stat möglichen Spiele ist 2,752,294,408,504,640.

Mit dem, was ein einziges Laster kostet, kann man zwei Kinder groß ziehen.

Die Londoner Luft enthält an Nebelwegen bis vierzehn Raumteile Kohlenäure.

In Italien und Neuseeland verzehren jährlich über fünfzig Millionen Rindfleisch.

Bis 1871 waren im englischen Heere die Offiziersstellen bis zum Obersten hinauf käuflich.

Pauline gleicht dem Kiste, der weit mehr angeht als die Arbeit; der Schlüssel, den man oft braucht, ist immer blank.

Ihre wahre Natur zeigt die Jugend im Kampfe mit widerstreben den Trieben, und am höchsten berührt sie sich im Leiden.

Wer in einem schwankenden Menschen den Glauben erweckt, daß man an seine Kraft zum Guten unbedingt glaube, der kann ihm Kraft einflößen.

Denke nicht immer an dich allein, füge gefällig dich dem Ganzen! Es können eben nicht alle tanzen, Einer muß auch der Spielmann sein.

Wer nicht schweigen. Erst der Schweigende hört. Der Schweigende sammelt alle Kraft nach innen. Wenn er dann wieder spricht, spricht er als ein ganz Neuer.

Der tätige Vulkan der Erde ist der 2180 Meter hohe Sangay, der in Südamerika an der östlichen Kette der Anden liegt. Er ist seit 1728 fast ununterbrochen in Aufbruch getreten.

Wer mißtrauisch ist, begeht ein Unrecht gegen andere und schädigt sich selbst. Wir haben die Pflicht, jeden Menschen für gut zu halten, so lange er uns nicht das Gegenteil beweist.

Die Botaniker sind außer Stande zu bestimmen, von welcher Urtropfe die amerikanischen Eingeborenen die Kartoffel geschöpft haben, denn wild wachsend wird diese nirgends angetroffen.

Vor der Gründung des Zollvereins waren in Preußen in den Provinzen Posen und Pomern achtundvierzig, in den Provinzen links der Elbe einundsechzig fremde Geldsorten amtlich anerkannt.

Entweder große Menschen oder große Zwecke muß der Mensch vor sich haben, sonst vergehen seine Kräfte wie dem Magnete die Feinigen, wenn er lange nicht nach den rechten Weltgegenden getehrt gelegen hat.

Jeden Augenblick des Lebens, er falle, aus welcher Hand des Schicksals er wolle, uns zu, den günstigsten sowie den ungünstigen zum Bestmöglichen zu machen, darin besteht die Kunst des Lebens und das eigentliche Vorrecht eines vernünftigen Wesens.

Aus London wird berichtet: In der Mall, in der Nachbarschaft des Admiraltätsgebäudes, ist das große, für den Weltumsegler Kapitän Cook errichtete Denkmal durch den Prinzen Arthur von Connaught feierlich eingeweiht worden. Das Monument, dessen Aufstellung auf eine außerordliche Anregung zurückgeht, ist ein Werk des bekannten Bildhauers Sir Thomas Brock; es stellt den berühmten Weltreisenden in Lebensgröße dar. Der Ueberseh aus dem Denkmalformite gesammelten Geldern soll zur Anbringung von Cook-Gedenktafeln verwendet werden und zwar in dem Dorfe Ramon-in-Cleveland in Yorkshire, wo Cook geboren wurde, in Great Apton, wo Cook in einem heute noch erhaltenen Schulhause erzogen wurde, und in Whiston, wo er lange Jahre lebte.

Bei neuen Ausgrabungen in Abydos ist nach dem eben erschienenen Bericht des „Egypt. Exploration Fund“, von Z. Eric Peet und W. L. Voot, eine bedeutsame Entdeckung gemacht worden: man erkannte eine neue Form des Begräbnisses, bei der der Leichnam in einem breiten umgeschulpen Topf beigesetzt wurde. Es scheint damit das Mittelglied gefunden zu sein zwischen der Begräbnisform der früheren Zeiten, bei der der Körper in gekrümmter, hockender Stellung beigesetzt wurde, die in Ägypten während der zweiten und dritten Dynastie auftritt, und der von der fünften und sechsten Dynastie ab vorherrschenden Bestattung des ausgestreckten Körpers in Särgen. In Abydos wurden hauptsächlich Kinder in solchen umgeschulpen Töpfen begraben; doch kommen auch Beispiele von Beerdigung Erwachsener vor.

Lieben Sie

ein Glas gutes Ale? Natürlich thun Sie, und es gibt kein besseres wie Stegmaier's perlendes

Ale.

Es ist leicht, brillant und köstlich, das unverwundliche Hochgetränk. Kostet eine Kiste heute dreizehn und produziert ein Glas mit der Maßigkeit. In kleinen oder großen Flaschen zu haben, wie gewünscht.

Stegmaier Brau Co.
Scranton Telephone:
Bell, 456. Neuss, 1533

Wm. F. Kiesel,

Passage: Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

(Etabliert 1859.)

115 Kadawanna Ave., Scranton, Pa. Schiffsarten jeder Dampfmaschine nach und in Europa und dem Orient. Vermögen sowie Erbschaften einleitet. Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt. Vereingte Staaten Reisebüros befragt. Versicherungen nach allen Welttheilen. Erfahrt von Dampfern und Dampfzügen.

Gebrüder Schener's

Rechnone
Stracker & Cates

Baker & Co.

in 343, 345 und 347 Brool Straße gegenüber der Knopf-Fabrik
Scranton, Pa.

Bestes Brod jeder Art.

Immer Bequem.

Sie können weichen Ihren Geld jeden Abend ab 9 Uhr. \$1.00 eröffnet eine Sparanlage, die 3 Prozent Zinsen. Sie können jeden Tag ein wenig sparen. Die Sparbank bietet Ihnen für die nächsten 56 Transaktionen und Rüsten Dampferlinien. Günstig für Reisen die beste Kaufkraft und niedrigste Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Vier Staaten. Versicherungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
115 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.

Alt

Weidelberg.

Restoration:

A la Carte, Table d'hôte
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und feine Weine, feine Cigaren und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,

323-325 Spruce Straße.

„Club“ Frühstüd.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompote Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

„Hotel Belmont“

Kadawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Platz und des Kadawanna Bahnhofs.
Gehr. Benzel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plan gebaut. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten feinsten und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Härbeng-Bräu“ aus Baden, Teichgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Henry Horn's

Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kauf den besten Cigarren und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen benutzten Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmann's Mittagessen täglich 25 Cents.
Jeden Sonntag Abend warmer Lunch—Schweinefleisch, Beef & la Mode, Schmalzpfanne, etc., mit Sauerkraut und Kartoffelsalat.

W. Seidler's

Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Bäckerei über drei täglich frisch. Maner Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Schadt & Co.,

Allgemeine Versicherung,
408-2 Weard Gebäude.

Bell's Telephone.